

„Wir werden auch noch in Italien genug Umsetzer auf die Berge knallen, so daß wir ganz Kärnten, den Wörthersee, miterfassen. Wir senden zwei Programme, eines mehr regional, das andere rein auf Bayern gezielt. Tja, acht bis zehn Millionen Hörer wie der BR werden wir bequem haben.“

In London gibt es bereits „Radio Brenner U.K.“ mit meterhoher Neonreklame. In Hollywood, allerdings in dem im Staat Florida, gibt es „Radio Brenner U.S.A.“. Mit Funk- und Fernseh-Studios.

Und Anfang Oktober eröffnet „Alfred-Scholz-Radio“ seine Niederlassung in München.

Eigentlich hat Mr. Brenner nur ein Problem: einen brennenden Slogan für seine Welle.

Er läßt die Fäuste fliegen, als wäre er Scholz, Bubi: „Na, das ist doch was! Jeder tz-Leser soll mitmachen. Was reimt sich zündend auf ‚Radio Brenner‘? Wir haben mal was mit Hannibal und seinen Elefanten gehabt, aber das war nichts. Also — ich zahle tausend Mark Belohnung, wer mir die Superidee bringt! Die Zeitung kann das ja an mich weiterleiten!“

Fazit von fünf Fortsetzungsfolgen: Es wird noch viel und laut von Alfred Scholz und den anderen UKW-Einmarschierern zu hören sein. Zwischen 100 und 104 Megahertz.

Das Schlachtgetümmel der Poppiraten nimmt kein...

... Ende